

12. IV. 1918

* (Ein Held der „Zenta“ gefallen.) Der Fregattenleutnant und Seeflugzeugführer Max Kramer Edler v. Drauberg ist seinen während der letzten Offensive gegen Italien erhaltenen Verwundungen erlegen. Fregattenleutnant v. Kramer war bei Ausbruch des Krieges als Seeladett auf S. M. S. „Zenta“ eingeschifft; bei ihrem Untergange zählte er mit dem Kommandanten des Schiffes Fregattenkapitän Bachner zu den letzten der Besatzung, die den sinkenden Kreuzer verließen. Er wurde für sein damaliges Verhalten mit der goldenen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet. Nach seiner Rückkehr aus der montenegrinischen Kriegsgefangenschaft wandte er sich dem Seeflugwesen zu. Seine tödliche Verwundung erhielt er am 26. Oktober 1917 im Kampfe mit vier italienischen Fliegern, nachdem er ein feindliches Flugzeug zum Absturz gebracht hatte. Er landete trotz dieser schweren Verletzung am Doberdösee und fiel ohnmächtig in italienische Gefangenschaft. Durch unsern Vorstoß befreit, kam er schließlich in ein Spital nach Triest, wo er am 2. d. trotz sorgfältiger Pflege nach schwerem Leiden verschied. Fregattenleutnant v. Kramer stand im 26. Lebensjahre und war ein geborner Marburger. Er war auch Ritter des Ordens der Eisernen Krone und Besitzer des Militär-Verdienstkreuzes.